

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weichen, während die Nachbarkorps *Bernhardi* und *Czurmaya* noch Stellungen am *Styr* hielten und neue Verstärkungen, die deutsche 108. und österreichische 29. Division, zum Gegenstoß um *Perespa* zusammengezogen wurden. Der 9. Juni brachte eine weitere Verschlimmerung der Lage: Das Korps *Czurmaya* wich erneut zurück; auch das nach außerordentlichen Verlusten nicht mehr kampffähige X. Korps setzte seinen Rückzug fort.

Gegen Gruppe *Bernhardi* leitete das russische 49. und 50. Armeekorps den Angriff ein. Wenn auch der Feind in den folgenden Tagen zunächst zögernd und schrittweise vorging, um gegen die neuingesetzten deutschen Kräfte nach Nordwesten in Richtung *Kowel* einzuschwenken, so blieb die Lage doch sehr ernst und kritisch. Etwa Mitte Juni verlief die Front ungefähr 35 bis 40 km im Bogen westlich um *Lucz*.

### Verschärfung der Lage bei der Armee-Abteilung Woyrsch.

(Skizze 2, Anlage 1.)

Das Nachgeben der Front der österreichischen 4. Armee konnte nicht ohne Einfluß auf die Nachbarfronten bleiben. Daß die russische Heeresleitung ihre Siege auszunutzen und auf andere Fronten zu übertragen suchen würde, war mehr als wahrscheinlich. Unmittelbar mußte sich der Umschwung der Lage für uns zunächst in der Notwendigkeit äußern, der hartbedrängten Heeresgruppe *Linsingen* alle nur irgend entbehrlichen Kräfte der Nachbarfronten zur Verstärkung zuzuführen.

Bereits am Abend des 5. Juni war bei der Armeeabteilung *Woyrsch* erwogen worden, welche Teile der Armeereserve zur Unterstützung angeboten werden könnten. Als daher am Morgen des 6. Juni die Oberste Heeresleitung den Abtransport von sechs Bataillonen und drei Batterien zur Heeresgruppe *Linsingen* anordnete, konnten sogleich aus der Armeereserve folgende Teile der Landwehr-Division *Bredow* abgegeben werden: Stab der 28. Landwehr-Brigade (Generalmajor *Biß*),